



Zentrale Autoglas GmbH

Die inhabergeführte Zentrale Autoglas GmbH ist ein Spezialist für Glasaustausch und Glasreparatur bei Fahrzeugen. Bei der Verglasung von Bussen ist das Unternehmen europaweit Marktführer.

Standort:

Melle bei Osnabrück

Mitarbeiter:

250

„Der Projektverlauf hat meine Abwicklungen voll bestätigt. Der Cluster kam wahrhaft schlüsselfertig bei uns an. Die Inbetriebnahme mit Remote-Support lief glatt und sauber ab.“

Björn-Bastian Behnke,

Head of IT, Zentrale Autoglas GmbH

Unzerbrechlich

HOCHVERFÜGBARKEIT MIT STORAGE SPACES DIRECT BEIM MARKTFÜHRER FÜR BUS-VERGLASUNGEN

Ein S2D-Cluster von Thomas-Krenn sorgt beim europäischen Marktführer für Busverglasungen für höchste Verfügbarkeit von unternehmenskritischen Anwendungen und für mehr Effizienz in der Administration.

Das Unternehmen

Die Zentrale Autoglas GmbH aus Melle bei Osnabrück ist ein Spezialist für Glasaustausch und Glasreparatur bei Fahrzeugen. Schwerpunkt ist die Verglasung von Bussen. Hier ist das Unternehmen europaweit Marktführer. Mitarbeiter der Zentrale Autoglas sind vor Ort zur Stelle, wenn ein Bus aufgrund eines Scheibenschadens liegen bleibt. Damit das möglichst schnell geht, hat das Unternehmen 25 Standorte in Deutschland und Österreich und eine ausgefeilte Lagerhaltung und Logistik für 12.000 verschiedene Scheiben nahezu aller Bustypen. Die Monteure sind rund um die Uhr an 365 Tagen des Jahres erreichbar.

Immer verfügbar: Gilt auch für die IT

Die Anforderungen an das Unternehmen spiegeln sich in der IT wider. Absolute Ausfallsicherheit und Verfügbarkeit rund um die Uhr ist für all jene Applikationen ein Muss, die mit Logistik, Lagerhaltung sowie Kommunikation mit Kunden und Versicherungen in Zusammenhang stehen.

Das betrifft bei Zentrale Autoglas in erster Linie das ERP-System, eine gewachsene Spezialanfertigung mit dazugehöriger Datenbank. Hinzu kommen typische Standard-Applikationen wie Mail-Server, Terminal-Server und Austauschplattformen für Bilddaten (Schäden werden in der Regel fotografisch dokumentiert). Die meisten Anwendungen laufen serverseitig unter Windows.

Das Unternehmen betreibt seine IT vor Ort selbst und unterhält eine kleine IT-Abteilung mit vier Mitarbeitern. Chef ist Björn-Bastian Behnke, ein pragmatischer IT-Leiter mit breitem Praxiswissen in verschiedenen Server- und Storage-Technologien von Microsoft bis Open Source.

So verwundert es nicht, dass bereits seit vielen Jahren alle Server des Unternehmens virtualisiert sind. Das kommt der sparsamen

Nutzung von Hardware und der Verfügbarkeit zugute. Dabei sind sowohl Hypervisor-Hosts mit VMware vSphere als auch mit Microsofts Hyper-V im Betrieb. Jedoch fehlte bisher virtualisiertes oder überhaupt zentrales Storage. Alle Virtualisierungshosts speicherten die Daten ihrer VMs lokal, was die Flexibilität einer virtuellen Infrastruktur auf Dauer stark begrenzt.

Systemwechsel als Modernisierungschance

Wie viele Mittelständler stand auch die Zentrale Autoglas im Jahr 2019 vor der Entscheidung, wie es mit der IT-Infrastruktur nach dem Auslaufen des Supports für Windows Server 2008 weitergehen soll. Ein „Weiter so“, nur mit aktuellem Server-OS wäre zwar möglich gewesen, aber letztendlich eine vertane Chance. Denn vom Hersteller erzwungenen Systemwechsel bieten auch die Möglichkeit, im Serverraum technologisch zu renovieren, um neue Features der ohnehin einzuführenden Software-Versionen auch zu nutzen.

So entschied Behnke, ein zentrales, Software-definiertes Storage für alle Business-kritischen Applikationen aufzusetzen. Ein klassisches SAN auf proprietärer Hardware verbot sich in Zeiten von Hyperkonvergenz und Storage-Virtualisierung von selbst, da den enormen Kosten, vor allem bei späterem Ausbau, zudem mangelnde Flexibilität und zusätzliche Komplexität in der Wartung gegenüberstehen. Dass es ein hyperkonvergentes System werden sollte, stand also fest. Und auch die Vorentscheidung für das konkrete Gespann aus Software und Hardware war schon gefallen, nämlich ein VMware-vSAN-Cluster eines großen internationalen Hardware-Konzerns.

Hyperkonvergenz mit Windows-Bordmitteln

Dass es dann anders kam, ist einem glücklichen Zufall zu verdanken: „Am Rande einer



„Thomas-Krenn hat sowohl mit seinen Servern und Clustern für S2D im Allgemeinen als auch mit der gesamten Abwicklung bei unserem Projekt alles richtig gemacht. Bei Ebay würde man sagen: Gerne wieder.“

Björn-Bastian Behnke,
Head of IT, Zentrale Autoglas GmbH

THOMAS KRENN®

Über Thomas-Krenn:

Die Thomas-Krenn.AG ist ein führender Hersteller individueller Server- und Storage-Systeme sowie Anbieter von Lösungen rund um das Rechenzentrum.

Tel: +49 (0) 8551.9150 - 300
thomas-krenn.com

IT-Konferenz zu einem ganz anderen Thema kam ich mit Timo Egeler, einem Key Account Manager von Thomas-Krenn ins Gespräch. Bei seiner Erwähnung von Storage Spaces Direct und vor allem S2D-zertifizierter Server-Hardware wurde ich hellhörig und wollte mir das genauer anzusehen“ erinnert sich Björn-Bastian Behnke. „Thomas-Krenn hat dann auch sehr schnell ein sorgfältig ausgearbeitetes Angebot erstellt, das genau auf unsere Anforderungen einging.“

Der vorgeschlagene hyperkonvergente Cluster besteht aus vier Servern der S2D Series, die für Azure Stack HCI zertifiziert sind. In jedem dieser 2HE-Server sorgen zwei Intel Xeon Scalable Silver CPUs und 128 GB RAM für ausreichend Vortrieb, um die Applikationen auf den elf Hyper-V-VMs und das Storage-Management zu bewältigen. Da bei Hyperkonvergenz schnelle Cluster-Interconnects entscheidend für die Gesamtleistung sind, haben die Nodes 40/56-Gbit-Netzwerkkarten von Mellanox an Bord. Zwei 40-Gbit-Switches sorgen für Network-Redundanz und schnelle Datenverteilung zwischen den Nodes. Softwareseitig kommen Lizenzen für Windows Server 2019 und die Veeam Availability Suite in der Standard Edition hinzu, die inzwischen nicht mehr nur für VMware, sondern auch für Hyper-V-Umgebungen die Datensicherung der Wahl ist.

Storage Spaces Direct spart Kosten

Es zeigte sich, dass der Funktionsumfang von Storage Spaces Direct (S2D) in der Fassung für Windows Server 2019 mehr als ausreicht, um die Anforderungen an das Speichermanagement abzudecken. Solider Support für die Hardware war dank der frisch zertifizierten Server der S2D Series von Thomas-Krenn auch kein Thema. Es blieb also als entscheidender Punkt der Preis: „Hier lag das S2D-Angebot von Thomas-Krenn aus einem einfachen Grund klar vorn. Die Datacenter-Lizenzen für Windows Server 2019, die S2D voraussetzt, hätten wir nämlich ohnehin benötigt. Die Software für den Software-definierten Storage kam so quasi zum Nulltarif dazu“ so Björn-Bastian Behnke. „Und es brauchte keinen spitzen Bleistift, um zu sehen, dass wir damit locker 25 Prozent sparen können!“

Mehr als nur Hardware - ein schlüsselfertiges Komplettsystem

Aufgrund des Presales-Verlaufs hatte Behnke auch kaum Bedenken, statt einer so genannten A-Brand einem mittelständischen deutschen Server-Hersteller den Zuschlag zu erteilen, obwohl die Zentrale Autoglas bis dahin noch keine Thomas-Krenn-Server im Einsatz hatte. „Die weitere Abwicklung hat meine Erwartungen voll bestätigt, nicht nur was die Hardware betrifft. Der Cluster kam wahrhaftig schlüsselfertig bei uns an. Die Vorinstallation umfasste alles benötigte: Rollen und Features von Windows Server waren freigeschaltet, das virtuelle Netzwerk eingerichtet, S2D inklusive Failover fertig konfiguriert und so weiter. Die Inbetriebnahme inklusive Remote-Support und Einweisung durch einen ausgesprochen fitten Techniker von Thomas-Krenn lief dann auch entsprechend glatt und sauber ab.“

Eine erste Bewährungsprobe musste die Failover-Funktion übrigens schon bestehen. Das Veeam-Backup hatte nach einigen Tagen Betrieb aufgrund einer Fehlfunktion einen Server lahmgelegt, die zeitweilige Übernahme durch die verbleibenden Nodes und die erneute Inbetriebnahme funktionierten jedoch reibungslos.

Fazit

Aus Sicht des IT-Leiters der Zentrale Autoglas GmbH erfüllt der maßgeschneiderte Server-Cluster der S2D Series von Thomas-Krenn alle Erwartungen, die ein mittelständisches Dienstleistungsunternehmen an ein hochverfügbares, hyperkonvergentes System stellen kann. Die Ausfallsicherheit beim Storage steigt signifikant, der Betriebsaufwand sinkt, Wartungsfenster werden nicht mehr benötigt und durch seine Skalierbarkeit ist auch beim weiteren Ausbau von IT-Systemen noch viel Platz nach oben. Behnke ist sichtlich überzeugt: „Thomas-Krenn hat sowohl mit dem Angebot der zertifizierten Server der S2D Series im Allgemeinen als auch speziell mit der gesamten Abwicklung bei unserem Projekt alles richtig gemacht. Bei Ebay würde man sagen: Gerne wieder.“